

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Kapitel 1: Problemstellung	1
<i>A. Einleitung</i>	<i>1</i>
<i>B. Untersuchungsgegenstand: Stipendien und Forschungspreisgelder</i>	<i>5</i>
I. Stipendien	5
1. Definition	5
2. Beispiele.....	6
II. Forschungspreisgelder	9
1. Definition	9
2. Abgrenzung zu Stipendien	9
3. Beispiele.....	10
<i>C. Forschungsfrage</i>	<i>11</i>
I. Zwei mögliche Anknüpfungspunkte für die Steuerbarkeit.....	11
II. Konsequenzen.....	12
<i>D. Gang der Untersuchung.....</i>	<i>12</i>
Kapitel 2: Allgemeine Grundsätze der Steuerbarkeit.....	15
<i>A. Voraussetzungen einer steuerbaren Erwerbstätigkeit</i>	<i>15</i>
I. Ausgangspunkt: Leistungsfähigkeitsprinzip	15
1. Verfassungsrechtlicher Auftrag	16
2. Leistungsfähigkeitsprinzip im Einkommensteuerrecht.....	18
3. Folgerichtigkeit	20
4. Erhöhung der Leistungsfähigkeit durch Stipendien und Preise.....	20
II. Einkommensbegriff.....	21
1. Einführung.....	21

2. Historie des Einkommensbegriffs im EStG.....	22
a) Quellentheorie.....	23
b) Reinvermögenszugangstheorie.....	24
c) Eingang in heutiges EStG.....	25
3. Systematisch-teleologisches Verständnis des Einkommensbegriffs ...	26
a) Markteinkommenstheorie.....	27
aa) Grundsätze der Markteinkommenstheorie.....	28
bb) Markteinkommen als verfassungsrechtliches Konzept.....	30
cc) Kritik am Merkmal des Marktes.....	32
dd) Zwischenergebnis.....	34
b) Erwerbseinkommenstheorie.....	34
aa) Grundsätze der Erwerbseinkommenstheorie.....	34
(1) Auf Leistungsaustausch gerichtete Erwerbstätigkeit.....	34
(2) Definition des Leistungsaustauschs.....	36
(a) Leistung.....	37
(b) Durch die Leistung veranlasste Gegenleistung.....	37
bb) Systematische Anknüpfungspunkte im EStG.....	39
(1) Normative Grundaussagen des § 2 Abs. 1 EStG.....	39
(a) Entwicklung in der Rechtsprechung.....	39
(b) Rezeption im Schrifttum.....	41
(c) Zwischenfazit.....	42
(2) Anknüpfungspunkte im EStG.....	42
(a) § 15 Abs. 2 Satz 1 EStG.....	42
(b) § 22 Nr. 3 Satz 1 EStG.....	44
(c) § 22 Nr. 1 EStG.....	45
(aa) Teleologische Reduktion des Wortlauts des § 22 Nr. 1 Satz 1 EStG.....	46
(bb) Bestätigung durch § 22 Nr. 1 Satz 1 Halbsatz 1 EStG.....	47
(cc) Vereinbarkeit mit § 22 Nr. 1 Satz 2 Halbsatz 2 EStG.....	49
(dd) Vereinbarkeit mit Besteuerung von Unterhalts- leistungen nach § 22 Nr. 1a EStG.....	49
(d) Sonstige Anhaltspunkte.....	52
cc) Abgrenzung zur Markteinkommenstheorie.....	52
c) Ergebnis der systematisch-teleologischen Auslegung.....	54
III. Zusammenfassung.....	55
 <i>B. Zurechnung zu einer steuerbaren Tätigkeit: Veranlassungsprinzip</i>	<i>55</i>
I. Funktion und Aufgabe des Veranlassungsprinzips.....	56
II. Verfassungsrechtlicher Hintergrund.....	58
III. Inhalt.....	59

1. Durch die Erwerbstätigkeit veranlasste Aufwendungen	60
a) Objektive und subjektive Kriterien	60
b) Wirtschaftlicher Zusammenhang	61
2. Durch die Erwerbstätigkeit veranlasste Einnahmen	63
a) Wirtschaftlicher Zusammenhang mit der Erwerbstätigkeit	64
aa) Im weitesten Sinne als Gegenleistung	66
bb) Einheitlicher Veranlassungsbegriff für alle Einkunftsarten	68
cc) Unentgeltliche Wertzugänge	71
dd) Wertungsentscheidung aus der Perspektive des Steuerpflichtigen	72
ee) Prüfungsmaßstab	73
b) Subjektive Kriterien	74
c) Grad der Veranlassung	76
d) Zuwendungen durch Dritten	77
IV. Zusammenfassung	78

Kapitel 3: Steuerbarkeit von Stipendien und Forschungspreisgeldern.....79

<i>A. Ausübung einer Erwerbstätigkeit durch die Inanspruchnahme eines Stipendiums oder eines Forschungspreisgelds.....</i>	<i>79</i>
I. Diskussionsstand bei Stipendien	79
1. Vorrangige Einkunftsarten	80
a) Selbständige Tätigkeit, § 18 EStG	80
aa) Steuerbare Tätigkeit bejaht	81
bb) Steuerbare Tätigkeit mangels Leistungsaustauschs verneint....	82
b) Nichtselbständige Tätigkeit, § 19 EStG	82
2. Steuerbare wiederkehrende Bezüge, § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. b EStG	83
a) Korrespondenzprinzip	83
b) Rechtsprechungsentwicklung	85
aa) Frühere Rechtsprechung (1963–2019).....	85
bb) Urteil des Bundesfinanzhofs im Verfahren X R 6/19	86
cc) Anwendung der Grundsätze durch die Finanzgerichte.....	88
dd) Konkretisierung der Grundsätze durch den Bundesfinanzhof..	90
c) Verwaltungsauffassung	90
d) Diskussion im Schrifttum	91
aa) Tatbestand nicht erfüllt	91
bb) Steuerbarkeit der von § 3 Nr. 44 EStG befreiten Bezüge.....	92
cc) Steuerbarkeit der von § 3 Nr. 11 EStG befreiten Bezüge.....	93
3. Steuerbarkeit von Einmalzahlungen, § 22 Nr. 3 EStG.....	94

2. Historie des Einkommensbegriffs im EStG.....	22
a) Quellentheorie.....	23
b) Reinvermögenszugangstheorie.....	24
c) Eingang in heutiges EStG.....	25
3. Systematisch-teleologisches Verständnis des Einkommensbegriffs ...	26
a) Markteinkommenstheorie.....	27
aa) Grundsätze der Markteinkommenstheorie.....	28
bb) Markteinkommen als verfassungsrechtliches Konzept.....	30
cc) Kritik am Merkmal des Marktes.....	32
dd) Zwischenergebnis.....	34
b) Erwerbseinkommenstheorie.....	34
aa) Grundsätze der Erwerbseinkommenstheorie.....	34
(1) Auf Leistungsaustausch gerichtete Erwerbstätigkeit.....	34
(2) Definition des Leistungsaustauschs.....	36
(a) Leistung.....	37
(b) Durch die Leistung veranlasste Gegenleistung.....	37
bb) Systematische Anknüpfungspunkte im EStG.....	39
(1) Normative Grundaussagen des § 2 Abs. 1 EStG.....	39
(a) Entwicklung in der Rechtsprechung.....	39
(b) Rezeption im Schrifttum.....	41
(c) Zwischenfazit.....	42
(2) Anknüpfungspunkte im EStG.....	42
(a) § 15 Abs. 2 Satz 1 EStG.....	42
(b) § 22 Nr. 3 Satz 1 EStG.....	44
(c) § 22 Nr. 1 EStG.....	45
(aa) Teleologische Reduktion des Wortlauts des § 22 Nr. 1 Satz 1 EStG.....	46
(bb) Bestätigung durch § 22 Nr. 1 Satz 1 Halbsatz 1 EStG.....	47
(cc) Vereinbarkeit mit § 22 Nr. 1 Satz 2 Halbsatz 2 EStG.....	49
(dd) Vereinbarkeit mit Besteuerung von Unterhalts- leistungen nach § 22 Nr. 1a EStG.....	49
(d) Sonstige Anhaltspunkte.....	52
cc) Abgrenzung zur Markteinkommenstheorie.....	52
c) Ergebnis der systematisch-teleologischen Auslegung.....	54
III. Zusammenfassung.....	55
 <i>B. Zurechnung zu einer steuerbaren Tätigkeit: Veranlassungsprinzip</i>	<i>55</i>
I. Funktion und Aufgabe des Veranlassungsprinzips	56
II. Verfassungsrechtlicher Hintergrund.....	58
III. Inhalt	59

1. Durch die Erwerbstätigkeit veranlasste Aufwendungen	60
a) Objektive und subjektive Kriterien	60
b) Wirtschaftlicher Zusammenhang	61
2. Durch die Erwerbstätigkeit veranlasste Einnahmen	63
a) Wirtschaftlicher Zusammenhang mit der Erwerbstätigkeit	64
aa) Im weitesten Sinne als Gegenleistung	66
bb) Einheitlicher Veranlassungsbegriff für alle Einkunftsarten	68
cc) Unentgeltliche Wertzugänge	71
dd) Wertungsentscheidung aus der Perspektive des Steuerpflichtigen	72
ee) Prüfungsmaßstab	73
b) Subjektive Kriterien	74
c) Grad der Veranlassung	76
d) Zuwendungen durch Dritten	77
IV. Zusammenfassung	78

Kapitel 3: Steuerbarkeit von Stipendien und Forschungspreisgeldern.....79

<i>A. Ausübung einer Erwerbstätigkeit durch die Inanspruchnahme eines Stipendiums oder eines Forschungspreisgelds.....</i>	<i>79</i>
I. Diskussionsstand bei Stipendien	79
1. Vorrangige Einkunftsarten	80
a) Selbständige Tätigkeit, § 18 EStG	80
aa) Steuerbare Tätigkeit bejaht	81
bb) Steuerbare Tätigkeit mangels Leistungsaustauschs verneint....	82
b) Nichtselbständige Tätigkeit, § 19 EStG	82
2. Steuerbare wiederkehrende Bezüge, § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. b EStG	83
a) Korrespondenzprinzip	83
b) Rechtsprechungsentwicklung	85
aa) Frühere Rechtsprechung (1963–2019).....	85
bb) Urteil des Bundesfinanzhofs im Verfahren X R 6/19	86
cc) Anwendung der Grundsätze durch die Finanzgerichte.....	88
dd) Konkretisierung der Grundsätze durch den Bundesfinanzhof..	90
c) Verwaltungsauffassung	90
d) Diskussion im Schrifttum	91
aa) Tatbestand nicht erfüllt	91
bb) Steuerbarkeit der von § 3 Nr. 44 EStG befreiten Bezüge.....	92
cc) Steuerbarkeit der von § 3 Nr. 11 EStG befreiten Bezüge.....	93
3. Steuerbarkeit von Einmalzahlungen, § 22 Nr. 3 EStG.....	94

a) Urteil des Bundesfinanzhofs im Verfahren IX R 33/18.....	94
b) Diskussion im Schrifttum	95
4. Einordnung des aktuellen Forschungsstands	95
II. Diskussionsstand bei Forschungspreisgeldern	97
III. Anwendung der aufgestellten Prinzipien und Stellungnahme	97
1. Auslegungsgrundsätze	98
a) Steigerung der individuellen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit..	98
b) Ausübung einer auf Vermögensmehrung durch Leistungs-	
austausch gerichteten Erwerbstätigkeit	98
2. Ausübung einer selbständigen Erwerbstätigkeit, § 18 Abs. 1	
Nr. 1 EStG	99
a) Tatbestandsmerkmale	100
b) Fehlende Teilnahme am wirtschaftlichen Verkehr durch	
Stipendiaten.....	101
c) Fehlende Teilnahme am wirtschaftlichen Verkehr	
durch Preisträger	102
d) Zwischenfazit.....	102
3. Ausübung einer nichtselbständigen Tätigkeit, § 19 Abs. 1 Satz 1	
Nr. 1 EStG.....	102
4. Sonstige Einkünfte, § 22 Nr. 1, Nr. 3 EStG.....	103
a) Tatbestandsmerkmale	104
b) Kein Leistungsaustausch bei Stipendien	105
aa) Durchführung des geförderten Studiums oder Projektes.....	106
bb) Weitere Nebenpflichten	107
cc) Rückzahlungspflicht	107
dd) Bereitschaft zur späteren Tätigkeit.....	109
ee) Zusammenfassung.....	110
c) Kein Leistungsaustausch bei Forschungspreisgeldern.....	111
aa) Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Leistung und	
Preisgeld	111
(1) Auslegung des Bundesfinanzhofs	112
(2) Erfordernis eines zielgerichteten Handelns	114
(3) Wirtschaftlicher Zusammenhang im Zeitpunkt	
der Leistungserbringung	115
bb) Exkurs: Einkünfteerzielungsabsicht	118
cc) Zwischenfazit.....	120
IV. Fazit.....	121
 B. Veranlassung eines Stipendiums oder Forschungspreisgelds	
<i>durch eine bestehende Tätigkeit</i>	121
I. Diskussionsstand bei Stipendien	122
1. Zufluss innerhalb einer gewerblichen Tätigkeit, § 15 Abs. 1 EStG ..	122

2. Zufluss innerhalb einer selbständigen Tätigkeit, § 18 Abs. 1	
Nr. 1 EStG	123
3. Zufluss innerhalb einer nichtselbständigen Tätigkeit, § 19 Abs. 1	
Satz 1 Nr. 1 EStG	124
a) Aktuell bestehendes Dienstverhältnis	124
b) Zurechnung zu konkretem zukünftigem Dienstverhältnis	125
c) Zurechnung zur künftigen Erwerbstätigkeit	129
4. Einordnung des aktuellen Forschungsstands	130
II. Diskussionsstand bei Forschungspreisgeldern	131
1. Rechtsprechungshistorie	132
a) Preisgelder als Betriebseinnahmen, §§ 15, 18 EStG	132
aa) Anfänge	132
bb) Private Veranlassung des Theodor-Wolff-Preises	133
cc) Fortführung der Grundsätze bei Meister- und Innovationspreisen	134
b) Preisgelder als Arbeitslohn, § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG	135
aa) Ausbildungsabschlussprämien	136
bb) Urteil des Schleswig-Holsteinischen Finanzgerichts im Verfahren I 210/95	137
cc) Urteil des Bundesfinanzhofs im Verfahren VI R 39/08	138
dd) Weitere Instanzrechtsprechung	139
2. Zusammenfassend: Kriterien der Rechtsprechung und Rezeption im Schrifttum	141
a) Charakter eines leistungsbezogenen Entgelts	141
b) Vorliegen eines untrennbaren wirtschaftlichen Zusammenhangs	142
aa) Gegenleistung	143
bb) Grad der Veranlassung	144
cc) Anfertigung im Rahmen der Erwerbstätigkeit	144
dd) Preisverleihung ausschließlich an die eigenen Beschäftigten	146
ee) Förderung der steuerpflichtigen Tätigkeit	147
ff) Eigenes Interesse des Preisverleihers	147
gg) Preiserzielungsabsicht	149
c) Abgrenzung anhand der Gesamtumstände	150
d) Private Veranlassung	151
e) Einheitliche Zurechnung von Werbungskosten und Einnahmen	154
3. Einordnung des aktuellen Forschungsstandes	157
III. Stellungnahme	159
1. Maßstab: Veranlassungszusammenhang	159
2. Veranlassung durch eine gegenwärtig ausgeübte Tätigkeit	160
a) Veranlassung einer Stipendienzahlung durch eine gegenwärtig ausgeübte Tätigkeit	160

aa) Betriebseinnahmen.....	160
bb) Einnahmen aus einem Dienstverhältnis/Arbeitslohn.....	161
(1) Zurechnung von Promotionsstipendien bei wissenschaftlichen Mitarbeitern	162
(2) Zurechnung von Habilitationsstipendien bei wissenschaftlichen Assistenten/Juniorprofessoren	165
b) Veranlassung eines Forschungspreisgelds durch eine gegenwärtig ausgeübte Tätigkeit	166
aa) Vorab: Preiserzielungsabsicht	166
bb) Betriebseinnahmen.....	167
cc) Einnahmen aus einem Dienstverhältnis/Arbeitslohn.....	170
c) Zwischenfazit.....	172
3. Veranlassung durch eine künftige Erwerbstätigkeit	172
a) Veranlassung durch eine konkrete künftige Erwerbstätigkeit.....	173
aa) Veranlassung durch eine künftige betriebliche Tätigkeit.....	173
(1) Voraussetzungen	173
(2) Subsumtion einzelner Stipendien und Forschungspreise	175
bb) Veranlassung durch ein konkretes künftiges Dienstverhältnis	176
(1) Zu beurteilende Konstellationen	176
(2) Stipendienggeber und späterer Arbeitgeber personenidentisch	177
(3) Stipendienggeber und späterer Arbeitgeber personenverschieden.....	179
cc) Zwischenfazit.....	181
b) Veranlassung durch die künftige Erwerbssphäre unabhängig von einer konkreten Erwerbstätigkeit	181
aa) Hintergrund: Studienaufwendungen als vorab entstandene Werbungskosten oder Betriebsausgaben	182
bb) Kehrseitentheorie.....	184
cc) Stellungnahme	185
(1) Zusammenhang bei Erwerbsaufwendungen	186
(2) Zusammenhang bei Erwerbseinnahmen.....	189
(a) Unterschiede zur Ausgabenseite.....	189
(b) Auslegung der relevanten Normen	190
(aa) Wortlaut	190
(bb) Systematik	191
(cc) Telos	192
(dd) Zwischenfazit	193
(c) Irrelevanz des Zusammenhangs mit als Werbungskosten anerkannten Ausgaben	193
(3) Zwischenfazit	195

c) Veranlassung bei Ersatz von zuvor als Erwerbsaufwendungen abziehbaren Aufwendungen	196
aa) Zu beurteilende Konstellationen	196
bb) Hintergrund: Ersatz von Werbungskosten	198
cc) Stellungnahme	201
dd) Zwischenfazit.....	205
IV. Ergebnis.....	205
 C. Auswirkungen auf die Anwendung von § 3c EStG	206
I. Voraussetzungen von § 3c Abs. 1 EStG	206
II. Anwendung auf Stipendien und Forschungsgeldern	208
1. Kein Anwendungsbereich des § 3c Abs. 1 EStG	208
2. Werbungskostenabzug bei Stipendien und Forschungs- preisgeldern	209
III. Ergebnis.....	212
 Kapitel 4: Thesen	213
 Literaturverzeichnis.....	217
Sachregister.....	235